

174/49 1588 Mai 26., Solothurn

## Schreiben von Nicolas Brulart, Marquis de Sillery, an Stadt und Amt Zug betreffend den Aufstand gegen Heinrich III. in Paris

**B** Brulart<sup>1</sup> erinnert Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug<sup>2</sup> an das gute Verhältnis, das der König<sup>3</sup> mit seinen Verbündeten pflegt und dass dieser ihre Freundschaft schätzt. Brulart macht auf die aktuelle Situation in Paris aufmerksam, wo eine grosse Unruhe<sup>4</sup> herrscht. Der König hatte deswegen am Ende des letzten Monats das in seinem Dienst stehende Schweizer Regiment<sup>5</sup> in die Vororte abgeordnet. Aufgrund der Verdächtigungen und der Unruhe ist der Duc de Guise<sup>6</sup> mit gegen 15 Reitern eingetroffen und hat sich zum König begeben, der ihn sehr wohlwollend empfangen hat. Allerdings trafen weiterhin Nachrichten ein, wonach sich viel fremdes Volk in der Stadt und den Vororten aufhielt. Zur Sicherheit der Pariser Bevölkerung befahl der König die Durchsuchung aller Quartiere, denn unter den Leuten befanden sich viele, die der katholischen Einheit Schaden zufügen wollten. Der König liess an mehreren Orten Wachen, bestehend aus Stadtbewohnern, verstärkt mit Angehörigen der Schweizergarde und anderen Truppen, aufstellen. Die Gegner des Königs redeten daraufhin dem Volk ein, dass diese Massnahme dazu dient, eine fremde Garnison einzurichten und dem Volk zu schaden. In der Folge bewaffneten sich die Leute und griffen die Wachen an, wobei einige Schweizer und Franzosen getötet wurden. Der König hat sich wegen der Gefahr ein paar Tage nach Chartres zurückgezogen, währenddessen die Königinmutter<sup>7</sup> ebenso wie de Guise und weitere Herren in Paris verblieben sind, um die Angelegenheit zu regeln. Brulart bittet Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug, dem König weiterhin ihren guten Willen entgegenzubringen; des Königs fortwährenden Freundschaft dürfen sie versichert sein.<sup>8</sup>

---

<sup>1</sup> Nicolas Brulart, Marquis de Sillery, Ambassador Frankreichs.

<sup>2</sup> Ein gleiches Schreiben hat auch Luzern erhalten, vgl. dazu Zurlaubiana AH 15/3. Die katholischen Orte haben an ihrer Tagsatzung vom 9. Juni 1588 in Luzern auf die Ereignisse reagiert, vgl. EA V 1, 106 (Nr. 59).

<sup>3</sup> Heinrich III. (im Original «sa ma[jes]te»), König von Frankreich.

<sup>4</sup> Durch die Katholische Liga provoziertes Barrikadentag am 12. Mai 1588, vgl. dazu Susane/L'Infanterie II, 129f. (dort falsch auf den 28. Mai datiert). Der Aufstand ereignete sich während des Achten Hugenottenkriegs.

<sup>5</sup> Regiment Gallati.

<sup>6</sup> Henri I<sup>er</sup> de Lorraine, Duc de Guise, Führer der Katholischen Liga.

---

<sup>7</sup> Cathérine de Medici.

---

<sup>8</sup> Eine deutsche Übersetzung dieses Schreibens liegt zwischen den Blättern dieses Dokuments, vgl. Zurlaubiana AH 174/50.

---

AH 174, Bl. 64 und 67 • Bl. 67<sup>r</sup> nur AH 174/45 und 174/55 (aufgeklebt), 67<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel und AH 174/56, AH 174/57, AH 174/58 und AH 174/59 (aufgeklebt).  
Original, in französischer Sprache.

---